

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

Datum, Zeit:	10. Juni 2026, 20.00 Uhr bis 20.35
Ort:	Mehrzweckhalle «Wisacher»
Vorsitz:	Stefan Bickel, Gemeindepräsident
Stimmenzählende:	Thomas Kirchhofer, Haldenstrasse 7, Hochfelden Ruedi Geyer, Schachenstrasse 17, Hochfelden
Stimmberechtigte:	82
Nichtstimmfähige:	3
Protokoll:	Beatrice Wüthrich, Gemeindeschreiberin

Eröffnung

Gemeindepräsident Stefan Bickel eröffnet die Gemeindeversammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Anschliessend verweist er auf die fristgerechte Publikation der Einladung sowie die Aktenauflage und des Stimmregisters in der Gemeindeverwaltung.

Die nichtstimmfähigen Gäste werden festgestellt und separaten Plätzen zugewiesen.

Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden gewählt:

- **Thomas Kirchhofer**, Haldenstrasse 7, Hochfelden
- **Ruedi Geyer**, Schachenstrasse 17, Hochfelden

Die Stimmenzählenden melden die Anwesenheit von **82 Stimmberechtigten**.



Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Publikation und Aktenauflage

Gegen die Publikation und die Aktenauflage der Gemeindeversammlung werden keine Einwendungen erhoben.

Traktanden

1. **Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde**
2. **Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Primarschulgemeinde**
3. **Genehmigung der Abrechnung über den Projektierungskredit für den Neubau des Kindergartens «Wisacher»**
4. **Genehmigung der Bauabrechnung für den Ersatz der Wasser- und Kanalisationsleitungen sowie Sanierung der Schmiedgasse und der Brestenbühlstrasse mit Erneuerung der Strassenbeleuchtung**
5. **Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes**

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.



Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Hochfelden

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Das Rechnungsjahr 2025 schliesst deutlich besser ab als erwartet. Hauptgründe dafür sind die erfreulichen Steuer- und Grundsteuererträge im laufenden Jahr sowie die Umgliederung von Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen.

Die Abweichungen beim Aufwand sind insbesondere auf nicht budgetierte Anschaffungskosten für Software zurückzuführen.

Die Überschreitung des Budgets in der Investitionsrechnung ist primär auf die Sanierung der Wasserleitungen an der Stadlerstrasse (Abschnitt Bachtobel bis Chalchofen) zurückzuführen, welche erst im Jahr 2025 anstelle von 2024 abgerechnet werden konnte. Zusätzlich mussten Wasseranschlussgebühren infolge einer ausgelaufenen Baubewilligung abgeschrieben werden.

Die finanzielle Gesamtsituation der Politischen Gemeinde kann insgesamt als stabil und gut beurteilt werden.

Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025	
Erfolgsrechnung				
Aufwand	CHF	8'905'137.55	CHF	9'041'850.00
Ertrag	CHF	9'401'894.14	CHF	8'773'700.00
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	CHF	496'756.59	CHF	268'150.00
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen				
Ausgaben	CHF	1'327'190.89	CHF	831'300.00
Einnahmen	CHF	-5'404.53	CHF	20'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	1'332'595.42	CHF	811'300.00
Investitionsrechnung Finanzvermögen				
Ausgaben	CHF	650'411.57	CHF	880'000.00
Einnahmen	CHF	419'209.00	CHF	0.00
Nettoinvestitionen	CHF	231'202.57	CHF	880'000.00
Bilanzsumme	CHF	21'303'521.32		

Der Ertragsüberschuss wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich dieser auf CHF 15'108'349.31.

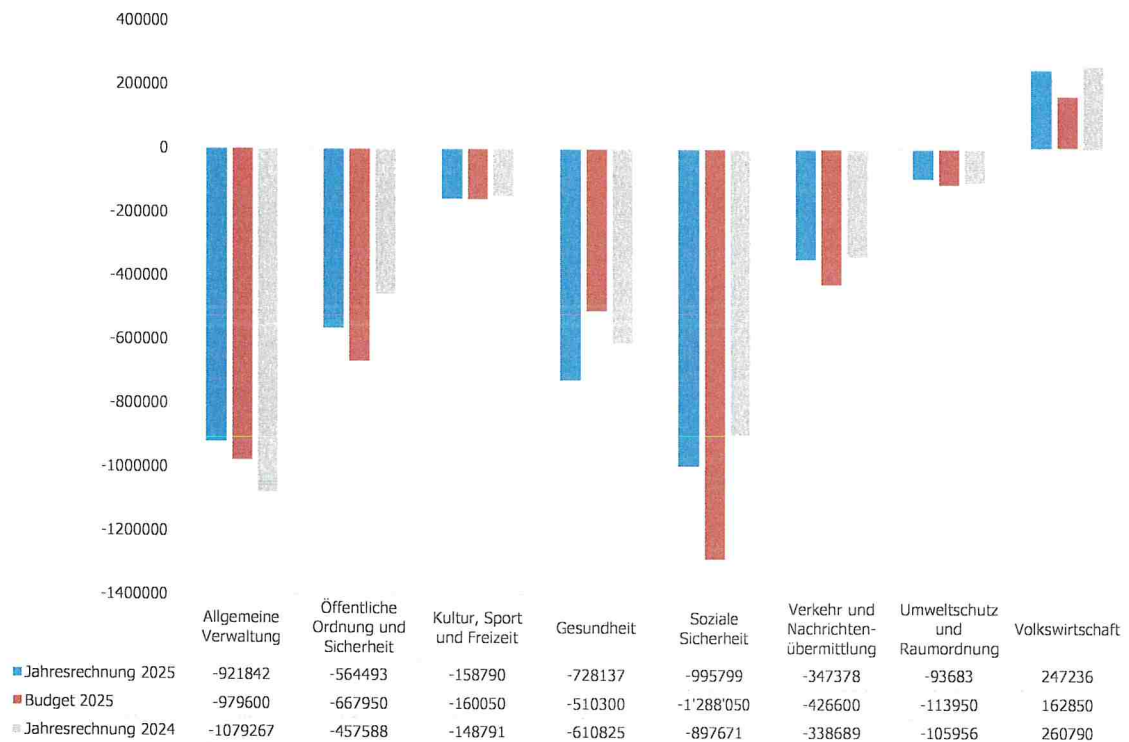
R. E.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Erfolgsrechnung

Im Jahr 2025 sind in den einzelnen Aufgabenbereichen folgende Nettoaufwendungen/-erträge entstanden:



0 Allgemeine Verwaltung

Im Bereich Allgemeine Verwaltung ergaben sich sowohl Mehr- als auch Minderaufwände sowie Mehr- und Mindererträge. Mehraufwendungen entstanden insbesondere durch nicht budgetierte Anwaltskosten infolge eines Rechtsstreits. Zudem führten höhere Kosten im Bereich der Informatik – unter anderem durch Anpassungen und Erweiterungen von Softwarelösungen sowie zusätzliche Benutzer und Lizenzierungen – zu Mehraufwand. Ebenfalls wirkten sich Anpassungen im Bereich der internen Verrechnungen auf einzelne Konten aufwandssteigernd aus.

Demgegenüber standen Minderaufwendungen, insbesondere bei den Ingenieurkosten, welche tiefer ausfielen als budgetiert. Auch beim baulichen Unterhalt konnten aufgrund der in den Vorjahren erfolgten Sanierungen Einsparungen erzielt werden. Weitere Minderaufwendungen ergaben sich durch geringeren Materialverbrauch sowie durch effizientere Abläufe in einzelnen Bereichen.

Auf der Ertragsseite führten höhere Steuerbezugsentschädigungen des Kantons infolge gestiegener Steuereinnahmen zu Mehreinnahmen. Zusätzlich resultierten Mehrerträge aus den internen Verrechnungen sowie aus höheren Einnahmen bei Neben- und Mietkosten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Feuerwehrgebäude. Einzelne Mindererträge ergaben sich durch Abschreibungen von nicht realisierten Bauvorhaben.

Pac

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit resultierte insgesamt ein Minderaufwand bei gleichzeitig höheren Erträgen. Minderaufwendungen ergaben sich insbesondere bei der Polizei, da die Entschädigungen tiefer ausfielen als budgetiert.

Auch im Bereich der Nachführungen des Grundbuchs und Vermessungswerks sowie bei der Feuerwehr fielen die Kosten tiefer aus. So war unter anderem kein Gebäudeunterhalt beim Feuerwehrgebäude notwendig und auch Beiträge an den Feuerwehrazweckverband lagen unter den Erwartungen.

Demgegenüber standen Mehrerträge, insbesondere durch zusätzliche Ordnungsbussen infolge vermehrter Kontrollen. Zudem wurden Beiträge für Schutzraumbauten an den Kanton abgeliefert. Einzelne Mindererträge ergaben sich durch die Abschreibung von Ersatzbeiträgen aus einer nicht realisierten Baubewilligung.

4 Gesundheit

Im Bereich Gesundheit resultierte ein Mehraufwand. Dieser ist insbesondere auf höhere Kosten bei der Pflegefinanzierung zurückzuführen, da die Beiträge an Pflegeleistungen in stationären Einrichtungen angestiegen sind. Ebenfalls fielen die Kosten für die ambulante Krankenpflege (Spitex) höher aus als budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

Im Bereich Soziale Sicherheit ergaben sich sowohl Minder- als auch Mehraufwände sowie Mehr- und Mindererträge. Minderaufwendungen resultierten insbesondere bei der individuellen Prämienverbilligung, da die Anzahl anspruchsberechtigter Personen zurückging. Ebenfalls sanken die Aufwendungen bei den Ergänzungsleistungen zur AHV sowie bei der Bevorschussung von Alimenten.

Demgegenüber standen Mehraufwendungen bei den Ergänzungsleistungen zur IV sowie im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe, wo die Fallzahlen und damit die Kosten wieder zunahmen. Auch bei den Beiträgen für Berufsbeistandschaften ergaben sich höhere Kosten.

Auf der Ertragsseite führten insbesondere Rückvergütungen des Kantons für Integrationskosten zu Mehreinnahmen. Zudem wirkten sich tiefere Ausgaben teilweise in geringeren Staatsbeiträgen aus. Insgesamt zeigt sich ein differenziertes Bild mit gegenläufigen Entwicklungen in den einzelnen Bereichen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung resultierte insgesamt ein Minderaufwand bei gleichzeitig leicht höheren Erträgen. Die Minderaufwendungen sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass weniger Betriebs- und Verbrauchsmaterial benötigt wurde und weniger Unterhaltsarbeiten an Signalisationen und Strassen durchgeführt werden mussten. Auch aufgrund der Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED fielen die Unterhaltskosten tiefer aus.

Demgegenüber steht ein Mehraufwand bei den Abschreibungen, da das neue Gemeindefahrzeug im Budget mit einer zu kurzen Nutzungsdauer berücksichtigt wurde. Insgesamt bewegen sich die Abweichungen jedoch im üblichen Rahmen.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

7 Umweltschutz und Raumordnung

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung ergaben sich sowohl Minder- als auch Mehraufwände sowie Mehr- und Mindererträge in den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall. Mehraufwendungen entstanden unter anderem durch einen höheren Wasserbezug sowie zusätzliche Personalkosten infolge personeller Anpassungen. Auch einzelne Investitionen, wie die Sanierung der Stadlerstrasse, wirkten sich kostensteigernd aus, da diese erst im Jahr 2025 abgerechnet wurde.

Demgegenüber standen verschiedene Minderaufwendungen, insbesondere bei der Abwasserbeseitigung, wo tiefere Betriebskosten anfielen und entsprechend weniger Mittel aus der Spezialfinanzierung entnommen werden mussten. Auch bei den Kläranlagen sowie bei einzelnen Dienstleistungen ergaben sich tiefere Kosten. Zudem fielen die Verbrennungskosten im Bereich Abfall tiefer aus als erwartet.

Auf der Ertragsseite führten unter anderem höhere Einnahmen bei den Kehrrechtgrundgebühren sowie Beiträge zu Mehreinnahmen. Demgegenüber standen Mindererträge, insbesondere aufgrund tieferer Einnahmen bei Wasseranschlussgebühren sowie klimatisch bedingt geringerem Trinkwasserbezug.

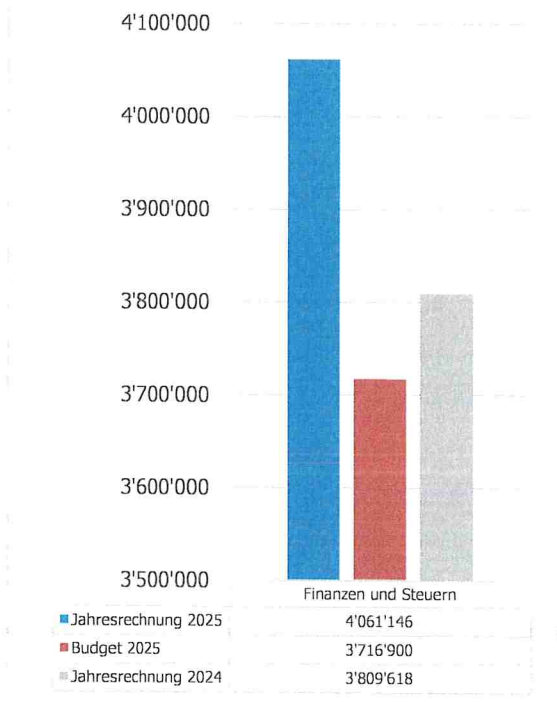
8 Volkswirtschaft

Im Bereich Volkswirtschaft resultierte insgesamt ein Minderaufwand bei gleichzeitig höheren Erträgen. Minderaufwendungen ergaben sich insbesondere beim Unterhalt der Flurstrassen, der Holzernte sowie im Bereich Naturschutz, da weniger Massnahmen umgesetzt werden mussten als ursprünglich angenommen.

Demgegenüber standen Mehraufwendungen bei einzelnen Projekten, beispielsweise im Zusammenhang mit Strasseninstandstellungen. Auf der Ertragsseite konnten hingegen höhere Einnahmen erzielt werden, insbesondere durch einen gesteigerten Holzverkauf im Bereich Waldwirtschaft.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026



9 Finanzen und Steuern

Im Bereich Finanzen und Steuern resultierten insgesamt Mehrerträge. Diese sind insbesondere auf höhere Einnahmen bei den ordentlichen Steuern sowie bei den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Trotz vorsichtiger Budgetierung konnten zusätzliche Steuererträge erzielt werden.

Demgegenüber standen einzelne Mindererträge, insbesondere bei den Liegenschaften im Finanzvermögen, wo weniger Einnahmen generiert wurden als erwartet. Auch fielen die Unterhaltskosten einzelner Liegenschaften tiefer aus als budgetiert.

Zusätzlich ergaben sich verschiedene Bewertungsanpassungen im Finanzvermögen. So führten Neubewertungen von Grundstücken zu Wertveränderungen, während einzelne Anlagen, wie beispielsweise Beteiligungen, aufgrund von Kursgewinnen aufgewertet werden konnten.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Die folgende Zusammenstellung zeigt auf in welchen Bereichen Abweichungen zum Budget bestehen.

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)	Rechnung 2025			Budget 2025			Rechnung 2024		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
0 Allgemeine Verwaltung	1'526'879.65	605'037.19	-921'842.46	1'460'300.00	480'700.00	-979'600.00	1'479'854.55	400'586.60	-1'079'267.95
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	638'636.26	74'142.40	-564'493.86	734'250.00	66'300.00	-667'950.00	544'749.53	87'161.15	-457'588.38
2 Bildung	1'500.00	0.00	-1'500.00	1'500.00	0.00	-1'500.00	1'860.00	0.00	-1'860.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	161'813.12	3'022.50	-158'790.62	167'050.00	7'000.00	-160'050.00	161'311.39	12'520.25	-148'791.14
4 Gesundheit	728'137.27	0.00	-728'137.27	510'300.00	100.00	-510'200.00	610'825.04	0.00	-610'825.04
5 Soziale Sicherheit	2'236'629.84	1'240'829.97	-995'799.87	2'355'750.00	1'067'700.00	-1'288'050.00	2'178'888.53	1'281'216.96	-897'671.57
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	663'053.82	315'674.96	-347'378.86	733'250.00	306'650.00	-426'600.00	656'841.22	318'151.27	-338'689.95
7 Umweltschutz und Raumordnung	843'027.05	749'343.88	-93'683.17	885'000.00	771'050.00	-113'950.00	780'870.62	674'914.60	-105'956.02
8 Volkswirtschaft	132'049.12	379'285.80	247'236.68	202'750.00	365'600.00	162'850.00	140'169.40	400'960.20	260'790.80
9 Finanzen und Steuern	1'973'411.42	6'034'557.44	4'061'146.02	1'991'700.00	5'708'600.00	3'716'900.00	2'005'314.98	5'814'933.97	3'809'618.99
Total Aufwand / Ertrag	8'905'137.55	9'401'894.14	496'756.59	9'041'850.00	8'773'700.00	-268'150.00	8'560'685.26	8'990'445.00	429'759.74
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschu	496'756.59	0.00	-496'756.59	0.00	268'150.00	268'150.00	429'759.74	0.00	-429'759.74
Total	9'401'894.14	9'401'894.14	0.00	9'041'850.00	9'041'850.00	0.00	8'990'445.00	8'990'445.00	0.00

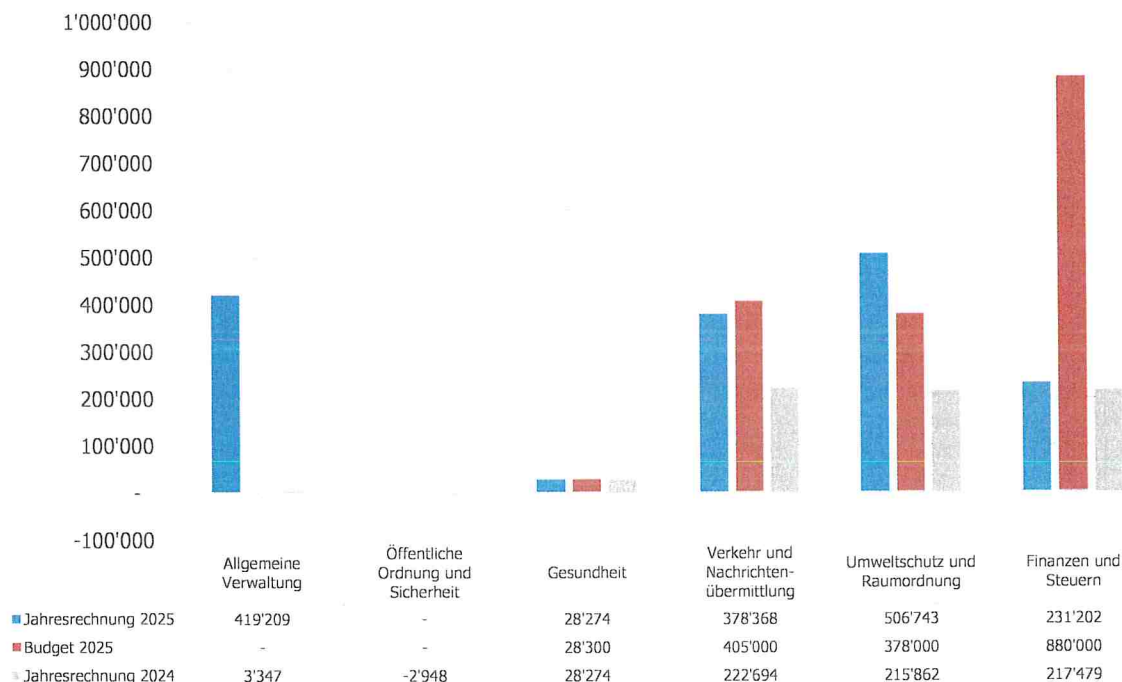
2

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Investitionsrechnung

Während die Investitionen im Verwaltungsvermögen das Budget leicht überschritten, fielen sie im Finanzvermögen tiefer aus als geplant. Insgesamt bewegen sich die Investitionen damit im erwarteten Rahmen.



0 Allgemeine Verwaltung

Die Abweichung ist auf eine Neubewertung von Grundstücken zurückzuführen. Dabei wurden Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen umgegliedert, da sie bisher falsch zugeordnet waren. Es handelt sich dabei um einen rein buchhalterischen Effekt ohne Einfluss auf die Liquidität der Gemeinde.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung resultierte ein Minderaufwand. Die Kosten für die Sanierung der Schmiedgasse/Brestenbühlstrasse sowie für die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED fielen tiefer aus als budgetiert.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung zeigen sich sowohl Minder- als auch Mehraufwände.

Minderaufwendungen ergaben sich insbesondere bei den Projekten Schmiedgasse/Brestenbühlstrasse sowie bei der Wasserleitung Aberwandelstrasse.

Demgegenüber steht ein Mehraufwand, da die Sanierung der Stadlerstrasse (2. Etappe) erst im Jahr 2025 abgerechnet wurde. Zudem fielen die Kosten für die Kanalisation Schmiedgasse/Brestenbühlstrasse höher aus als geplant.

Handwritten signature

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

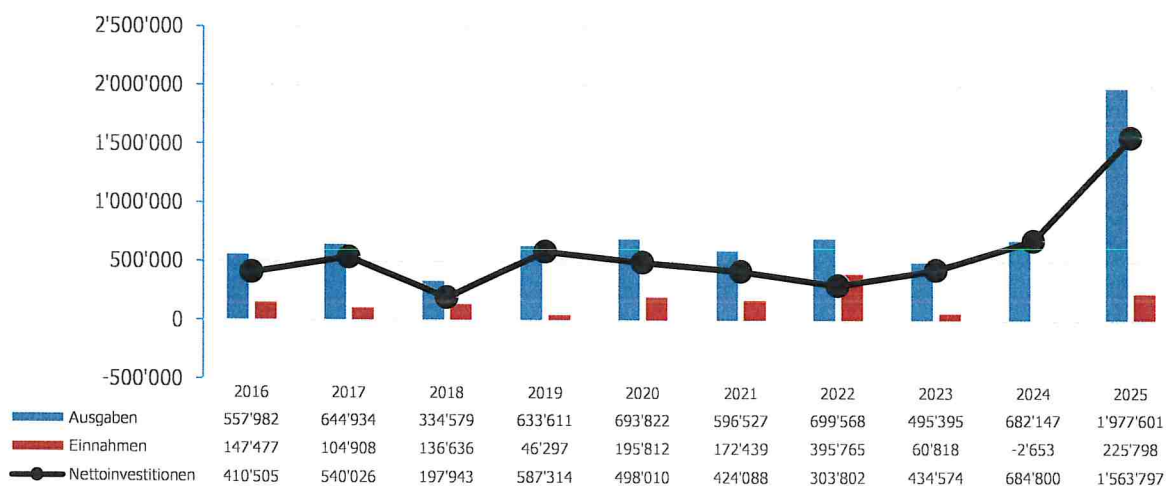
9 Finanzen und Steuern

Im Bereich Finanzen und Steuern resultierte ein Minderaufwand.

Beim Ersatz des Lifts im MFH Willenhofstrasse 13 fielen die Kosten tiefer aus als budgetiert.

Der Projektierungskredit für das Neubauprojekt «Haus im Dorf» ist noch nicht abgeschlossen. Eine abschliessende Beurteilung, ob insgesamt ein Minder- oder Mehraufwand resultiert, erfolgt erst mit der Endabrechnung.

Investitionen der Jahre 2016 bis 2025



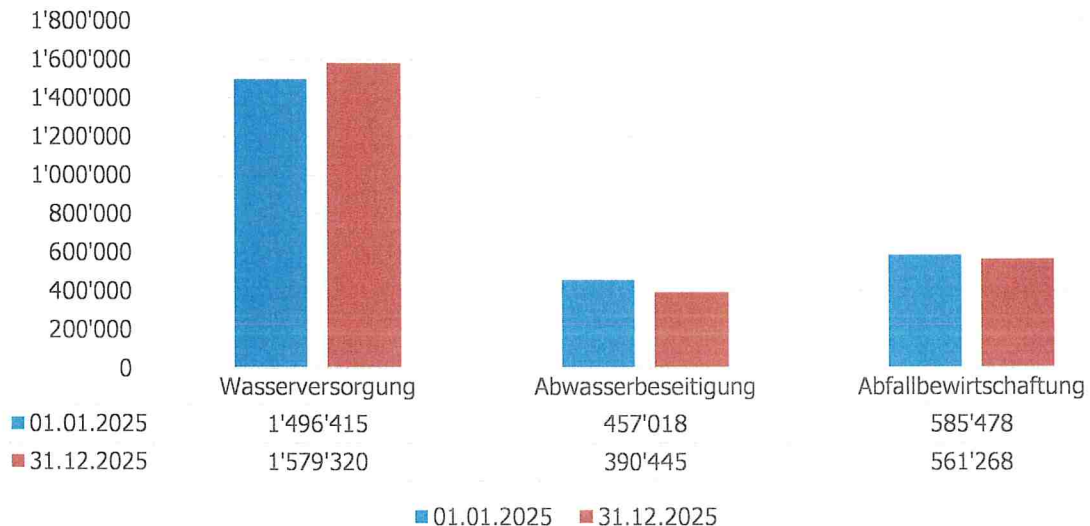
Die Investitionen der Gemeinde fallen je nach anstehenden Projekten unterschiedlich aus. Sie lagen in den Vorjahren auf einem eher tieferen Niveau. Der deutliche Anstieg im Jahr 2025 ist hauptsächlich auf die Projektierung des Mehrzweckgebäudes «Haus im Dorf» zurückzuführen.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Eigenwirtschaftsbetriebe (Spezialfinanzierungen) weisen folgende Nettovermögen per 31. Dezember 2025 auf:



Bei der Wasserversorgung fielen die Unterhaltskosten tiefer aus als erwartet. Zudem waren weniger Abschreibungen notwendig. Dadurch konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden.

In der Abwasserbeseitigung entstand ein Aufwandüberschuss, der durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung gedeckt wurde. Der Bereich weist aktuell einen negativen Selbstfinanzierungsgrad auf. Aus diesem Grund ist per 1. Januar 2027 eine Anpassung der Gebühren vorgesehen. Die entsprechende Revision der Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) wird voraussichtlich Ende 2026 der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Bei der Abfallbewirtschaftung führten tiefere Entsorgungskosten dazu, dass weniger Mittel aus der Spezialfinanzierung entnommen werden mussten.

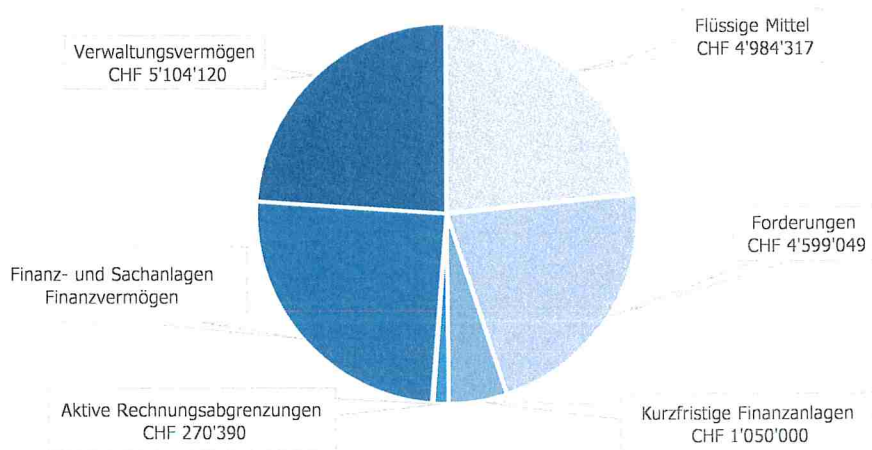
Handwritten signature

Protokoll der Gemeindeversammlung

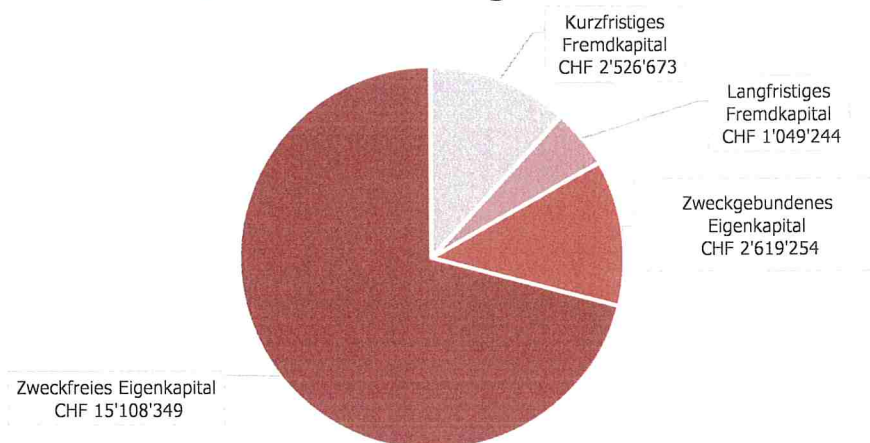
vom 10. Juni 2026

Bilanz

Zusammensetzung Aktiven



Zusammensetzung Passiven

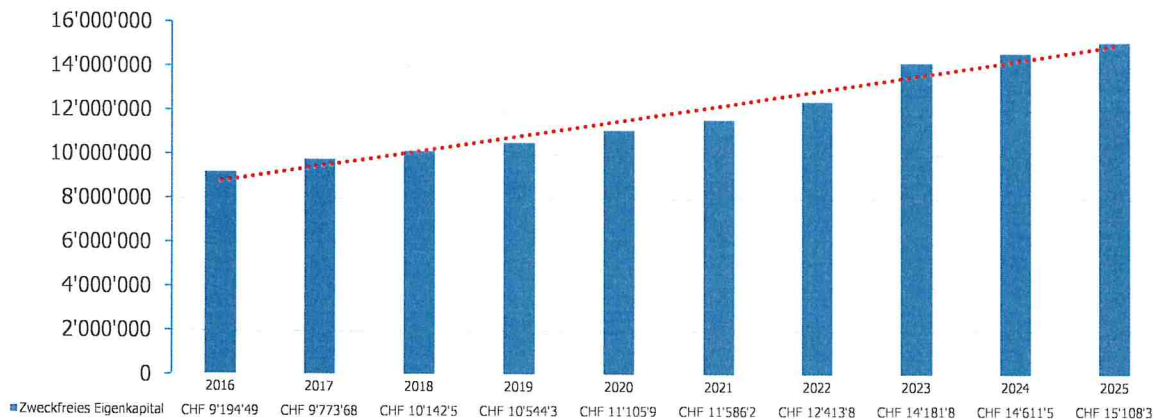


Die Gemeinde verfügt über eine sehr solide finanzielle Basis. Der hohe Anteil an Eigenkapital und die vergleichsweise geringe Verschuldung zeigen, dass die Gemeinde finanziell gut aufgestellt ist.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Entwicklung Eigenkapital



Das Eigenkapital ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und konnte weiter gestärkt werden. Dies unterstreicht die nachhaltig solide finanzielle Entwicklung der Gemeinde.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Anteil der Nettoinvestitionen der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann:

56 % (Vorjahr: 130 %)

> 100 %	ideal
80 bis 100 %	gut bis vertretbar
50 bis 80 %	problematisch
< 50 %	ungenügend

Zinsbelastungsanteil

Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist:

0 % (Vorjahr: 0 %)

0 bis 4 %	gut
4 bis 9 %	genügend
> 10 %	schlecht

Nettoschuld I pro Einwohner/-in

Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken:

- CHF 6'234 (Vorjahr: - CHF 6'535)

< 0	Nettovermögen
1 bis 1'000	geringe Verschuldung
1'001 bis 2'500	mittlere Verschuldung
2'501 bis 5'000	hohe Verschuldung
> 5'000	sehr hohe Verschuldung



Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Die Finanzkennzahlen zeigen insgesamt eine stabile und gesunde Finanzlage der Gemeinde. Die Gemeinde verfügt weiterhin über ein Nettovermögen pro Einwohnerin und Einwohner und weist keine Zinsbelastung auf.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt unter dem Idealwert. Dies bedeutet, dass die Investitionen im Berichtsjahr nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Angesichts der insgesamt soliden finanziellen Ausgangslage ist dies jedoch gut verkraftbar.

Insgesamt bestätigen die Kennzahlen die positive finanzielle Situation der Politischen Gemeinde.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

- Die Rechnungsprüfungskommission hat die **Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2025** der Politischen Gemeinde Hochfelden in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 27. April 2026 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	8'905'137.55
	Gesamtertrag	CHF	<u>9'401'894.14</u>
	Ertragsüberschuss	CHF	496'756.59
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	1'327'190.89
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	<u>- 5'404.53</u>
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	1'332'595.42
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	650'411.57
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	<u>419'209.00</u>
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	231'202.57
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	21'303'521.32

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf CHF 15'108'349.31.

- Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Hochfelden finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
- Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
- Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Hochfelden entsprechend dem Antrag des Gemeinderats zu **genehmigen**.



Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Diskussion

Giorgio Hofer, Im Stalderen 12, möchte wissen, welche Auswirkungen die geplanten Investitionen auf die zukünftige Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades haben werden.

Das Wort zu diesem Geschäft wird nicht weiter verlangt.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung fasst auf Antrag des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig folgenden

Beschluss

Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Hochfelden wird genehmigt.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Primarschulgemeinde Hochfelden

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Mit der Bildung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2026 entfällt das Antragsrecht der Primarschulpflege in Bezug auf die Jahresrechnung. Neu ist der Gemeinderat für die Verabschiedung der Jahresrechnung zuständig und unterbreitet diese der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

Die vorliegende Jahresrechnung ist somit die letzte eigenständige Rechnung der Primarschulgemeinde.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst besser ab als budgetiert. Dies ist einerseits auf höhere Steuererträge im laufenden Jahr zurückzuführen. Andererseits führten der Wegfall der schulischen Heilpädagogin zu tieferen Entschädigungen an den Kanton als vorgesehen. Zusätzlich resultierte aus der Abgrenzung des Ressourcen- ausgleichs unter Berücksichtigung der Schätzung für das Jahr 2027 eine deutliche Mehreinnahme gegenüber dem Budget.

Die Investitionsrechnung weist eine Budgetüberschreitung aus. Diese ist darauf zurückzuführen, dass der Projektierungskredit für den Neubau des Kindergartens «Wisacher» leicht höher ausfiel als vorgesehen. Zudem musste das Darlehen für das Ski- und Wanderhaus «Ricken» auf Vorgabe des Gemeindeamtes in das Verwaltungsvermögen umgegliedert werden.

Die Finanzsituation der Primarschulgemeinde Hochfelden hat sich weiter verbessert. Es konnte erneut ein Teil der Nettoverschuldung abgebaut werden.

7.5

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

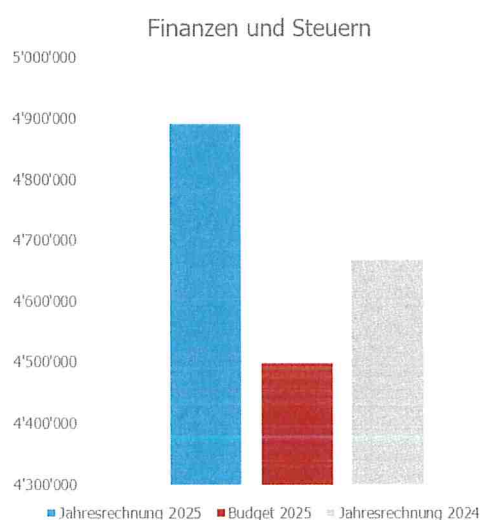
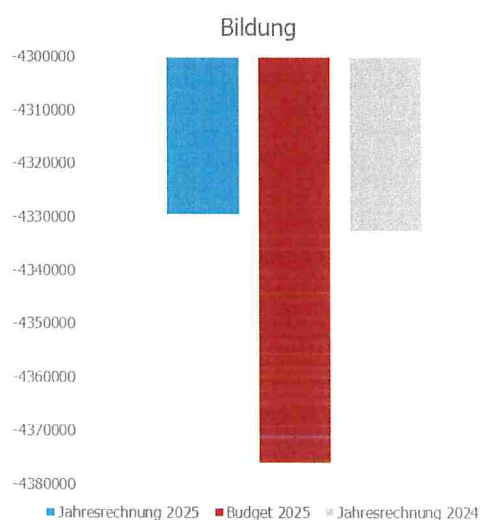
Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Jahresrechnung 2025		Budget 2025	
Aufwand	CHF	4'673'156.80	CHF	4'710'750.00
Ertrag	CHF	5'191'005.60	CHF	4'780'100.00
Ertragsüberschuss/Ertragsüberschuss	CHF	517'848.80	CHF	69'350.00
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen				
Ausgaben	CHF	326'851.69	CHF	279'600.00
Einnahmen	CHF	1'880.00	CHF	0.00
Nettoinvestitionen	CHF	324'971.69	CHF	279'600.00
Investitionsrechnung Finanzvermögen				
Ausgaben	CHF	0.00	CHF	0.00
Einnahmen	CHF	0.00	CHF	0.00
Nettoinvestitionen	CHF	0.00	CHF	0.00
Bilanzsumme	CHF	8'878'301.35		

Der Ertragsüberschuss wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich dieser auf CHF 4'856'020.44.

Erfolgsrechnung

Im Jahr 2025 sind in den einzelnen Aufgabenbereichen folgende Nettoaufwendungen/-erträge entstanden:



Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

2110 Kindergarten

Die Lohn- und Vikariatskosten fielen im Berichtsjahr tiefer aus als budgetiert. Dies ist insbesondere auf einen geringeren Bedarf an Aushilfen sowie an Kurzzeitvikariaten zurückzuführen. Zudem entfielen ab dem neuen Schuljahr im Kindergarten die Lohnkosten für schulische Heilpädagogik (SHP), was zu einer weiteren Entlastung bei den Entschädigungen an den Kanton für Lehrpersonen führte. Darüber hinaus wurden die Staatsbeiträge des Kantons teilweise anders als vorgesehen verbucht: Der Sonderschulbeitrag war irrtümlich bei der Primarschule statt beim Kindergarten budgetiert.

2120 Primarschule

Die Lohnkosten fielen sowohl beim Verwaltungs- als auch beim Betriebspersonal tiefer aus als budgetiert. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass keine Lohnkosten für die TICTS anfielen, da neu eine ICT-Stelle geschaffen wurde, welche unter der Funktion 2191 verbucht ist.

Zudem lagen die Lohnkosten der kommunal angestellten Lehrpersonen unter dem Budget, da die vorgesehenen Reserven für individuelle Lohnerhöhungen nicht vollständig ausgeschöpft wurden. In der Folge reduzierten sich auch die Beiträge an die Pensionskasse aufgrund der insgesamt tieferen Lohnsumme.

Die Aus- und Weiterbildungskosten lagen unter den Erwartungen, da im Berichtsjahr ein geringerer Bedarf bestand. Demgegenüber nahm der Aufwand für Dienstleistungen Dritter zu, insbesondere aufgrund eines erhöhten Bedarfs an externer Beratung und Unterstützung für Kinder mit Sonderschulbedarf sowie für externe Therapien im ISR-Setting.

Zusätzlich fielen Abschreibungen an, die nicht budgetiert waren. Diese betreffen sowohl Anschaffungen im Bereich der Mobilien, namentlich interaktive Wandtafeln, als auch im Bereich der Software, insbesondere für ICT-Geräte wie Tablets sowie Schüler- und Lehrpersonen-Geräte.

Die Entschädigungen an den Kanton für kantonale angestellte Lehrpersonen lagen leicht über dem Budget. Ebenso entstanden zusätzliche, nicht budgetierte Kosten für externe Leistungen.

Die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter fielen tiefer aus als erwartet. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass auf den Verkauf von Tablets verzichtet wurde und geringere Lagerbeiträge von Eltern eingingen.

Schliesslich wurden die Staatsbeiträge des Kantons teilweise nicht korrekt zugeordnet: Der Sonderschulbeitrag wurde irrtümlich bei der Primarschule statt beim Kindergarten budgetiert.

2140 Musikschule

Der Subventionsbeitrag an die Musikschule MSZU fiel tiefer aus als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger Schüler:innen das Angebot nutzten, wodurch sich auch die Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände sowie die entsprechenden Subventionen an die Musikschule reduzierten.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

2170 Schulliegenschaften

Im Bereich Betrieb und Unterhalt zeigten sich verschiedene Abweichungen gegenüber dem Budget. Die Besoldungen der Abwarte inklusive Aushilfen fielen tiefer aus, da weniger Aushilfspersonal benötigt wurde als vorgesehen. Ebenso lagen die Ausgaben für Anschaffungen von Mobiliar, Einrichtungen und Büromaschinen unter dem Budget, was insbesondere auf einen geringeren Ersatzbedarf, unter anderem bei Sportmaterial, zurückzuführen ist.

Demgegenüber entstanden bei einzelnen Positionen Mehraufwendungen. Die Stromkosten lagen über den Erwartungen, was auf starke Preisschwankungen zurückzuführen ist und die Budgetierung erschwerte. Auch beim Unterhalt von Grundstücken sowie von Hochbauten und Gebäuden fiel ein höherer Aufwand an. So wurde unter anderem die Instandstellung des Gartens beim Kindergarten «Wisacher» vorgenommen, die nicht budgetiert war, und es bestand insgesamt ein erhöhter Bedarf an Reparaturen und Serviceleistungen.

Beim Heizmaterial ergaben sich hingegen tiefere Kosten, da durch den Einsatz einer Wärmepumpe weniger Holzschnitzel und Heizöl benötigt wurden. Auch der Unterhalt von Mobiliar und Einrichtungen fiel tiefer aus, da weniger Reparaturen und Ersatzbeschaffungen notwendig waren.

Die planmässigen Abschreibungen auf Hochbauten lagen unter dem Budget, und im Bereich der Mobilien wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

Schliesslich fielen die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter tiefer aus als erwartet, da keine entsprechenden Aufwände angefallen sind und somit auch keine Rückerstattungen durch die Gemeinde erfolgten.

2180 Tagesbetreuung

Im Bereich der schulergänzenden Betreuung ergaben sich unterschiedliche Entwicklungen. Die Kosten für die Verpflegung beim Mittagstisch fielen tiefer aus als budgetiert, was auf eine geringere Anzahl an Essensbestellungen zurückzuführen ist.

Gleichzeitig stiegen die Einnahmen aus Elternbeiträgen. Dies ist einerseits auf Tarifierpassungen ab dem neuen Schuljahr und andererseits auf einen erhöhten Bedarf an Betreuungsangeboten zurückzuführen.

2190 Schulleitung

Im Bereich der Schulleitung und Schulpflege lagen die Aufwendungen insgesamt unter dem Budget. Die Lohnkosten sowie die Entschädigungen entwickelten sich unterschiedlich, wobei insbesondere Verschiebungen bei den Sitzungsgeldern zu verzeichnen waren. Ein Teil der Sitzungsgelder wurde in einem anderen Konto budgetiert beziehungsweise verbucht. Zudem fanden insgesamt weniger Sitzungen und Kommissionsarbeiten statt, was zu tieferen Ausgaben bei den Tag- und Sitzungsgeldern führte.

Der Aufwand für Dienstleistungen Dritter fiel ebenfalls tiefer aus, da weniger externe Beratungen und Fremdleistungen in Anspruch genommen wurden.

Auch die Entschädigungen an den Kanton lagen unter den Erwartungen, da die Lohnkosten für die Schulleitung tiefer ausfielen als budgetiert.

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

2191 Schulverwaltung

Im Bereich Verwaltung und Dienste fielen die Personalkosten höher aus als budgetiert. Dies ist insbesondere auf die Schaffung einer neuen ICT-Stelle sowie auf eine temporäre Pensumerhöhung der Leitung der Schulverwaltung zurückzuführen. In der Folge stiegen auch die Beiträge an die Pensionskasse aufgrund der höheren Lohnsumme.

Zusätzlich entstand ein Mehraufwand im Bereich Informatik. Für die Nutzung des IT-Systems Abraxas fiel ein Kostenanteil an die Gemeinde an, der im Budget nicht berücksichtigt war.

2192 Volksschule sonstiges

Im Bereich Schulunterstützung und Dienste ergaben sich insgesamt tiefere Aufwendungen als budgetiert, wobei sich innerhalb der einzelnen Positionen unterschiedliche Entwicklungen zeigten. Die Personalkosten lagen teilweise höher, was auf Vertretungen im Zusammenhang mit Mutterschaft zurückzuführen ist. Gleichzeitig erfolgten Rückerstattungen aus der Erwerbsersatzordnung (EO), welche die Lohnkosten entsprechend entlasteten.

Bei den Lehrpersonen kam es zu Abweichungen, da der Lohn einer Praktikantin im Budget einem falschen Konto zugeordnet war.

Die Kosten für die Aus- und Weiterbildung des Personals fielen tiefer aus als vorgesehen, da weniger Bedarf bestand. Demgegenüber erhöhte sich der übrige Personalaufwand, unter anderem aufgrund zusätzlicher Aufwendungen wie Abschiedsgeschenke. Zudem wurde das Jahresschlussessen teilweise auf einem anderen Konto verbucht als budgetiert.

Der Aufwand für Dienstleistungen Dritter lag unter dem Budget, da weniger Leistungen in Anspruch genommen wurden. Auch hier führte eine teilweise abweichende Kontierung zu Verschiebungen.

Im Bereich der Schülertransporte ergaben sich ebenfalls Abweichungen, die hauptsächlich auf fehlerhafte Budgetierungen und Kontenzuordnungen zurückzuführen sind. Ein Teil der Kosten wurde auf falschen Konten erfasst beziehungsweise im Budget zu hoch eingestellt, wodurch sich insgesamt tiefere ausgewiesene Aufwendungen ergaben.

2200 Sonderschulen

Seit dem 1. Januar 2022 sind die Anpassungen des Volksschulgesetzes (VSG) in Kraft. Seither übernimmt der Kanton die Vorfinanzierung der Sonderschulung. Die Kosten werden zwischen dem Kanton (35 %) und den Gemeinden (65 %) aufgeteilt, während Transport- sowie Betreuungskosten weiterhin vollständig von den Gemeinden zu tragen sind.

Im Berichtsjahr zeigte sich bei einzelnen Positionen eine unterschiedliche Entwicklung. Die Kosten für psycho- und graphomotorische Behandlungen fielen tiefer aus als budgetiert, da ein geringerer Bedarf an Therapien bestand.

Demgegenüber lagen die Sonderschulungskosten an den Kanton über dem Budget, was unter anderem auf eine Nachtragsrechnung für das Jahr 2024 zurückzuführen ist. Auch die Beiträge an Privatschulen und Heime fielen höher aus, da mehr Schülerinnen und Schüler in spezialisierten Schulen beschult werden mussten.

2.5

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 10. Juni 2026

Die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter lagen ebenfalls über den Erwartungen. Dies ist insbesondere auf höhere Verpflegungsbeiträge der Eltern infolge einer gestiegenen Anzahl von Schülerinnen und Schülern an externen Schulen zurückzuführen. Zudem waren Anteile an Spitalschulungskosten der Sekundarschule Bülach im Budget nicht berücksichtigt.

9 Finanzen und Steuern

Im Bereich Steuern sowie Finanz- und Lastenausgleich ergaben sich gegenüber dem Budget Mehrerträge. Die Steuereinnahmen fielen höher aus als erwartet, was zu einem entsprechenden Mehrertrag führte.

Auch im Ressourcenausgleich konnte ein höherer Anteil vereinnahmt werden als budgetiert. Demgegenüber lagen die Zinserträge aus der Verzinsung des Kontokorrents unter den Erwartungen.

Zusätzlich ergaben sich höhere Zinserträge auf Steuerforderungen. Gleichzeitig ist ein Mehraufwand durch tatsächliche Forderungsverluste zu verzeichnen.

Protokoll der Gemeindeversammlung

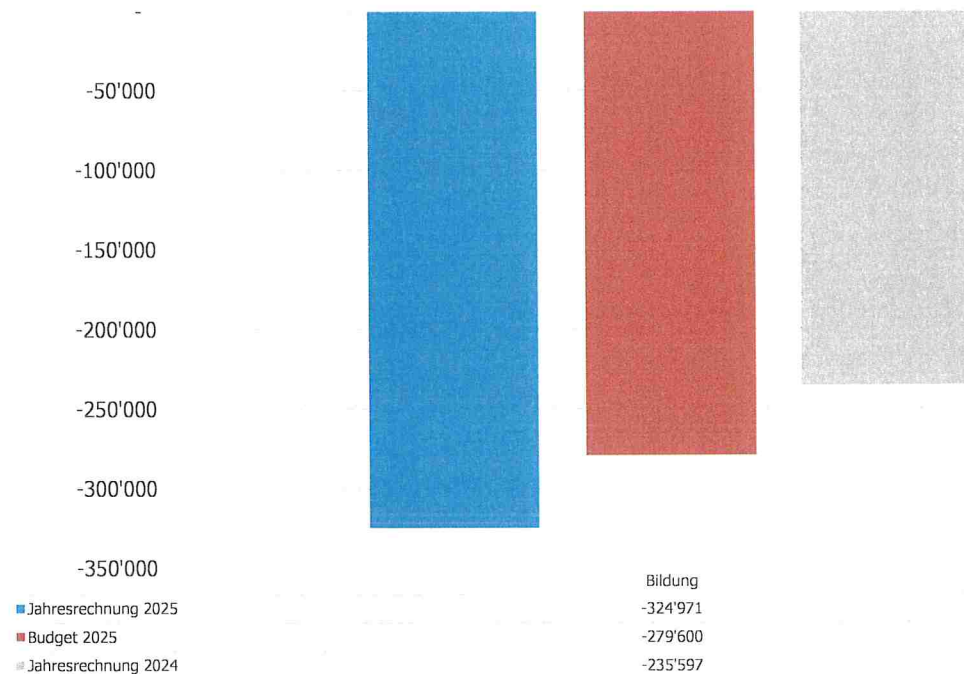
vom 10. Juni 2026

Die folgende Zusammenstellung zeigt auf in welchen Bereichen Abweichungen zum Budget bestehen.

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Rechnung 2025			Budget 2025			Rechnung 2024		
		Aufwand	Ertrag	<i>Saldo</i>	Aufwand	Ertrag	<i>Saldo</i>	Aufwand	Ertrag	<i>Saldo</i>
0	Allgemeine Verwaltung	5'192.69	0.00	-5'192.69	6'200.00	0.00	-6'200.00	8'003.70	0.00	-8'003.70
2	Bildung	4'570'341.79	240'964.30	-4'329'377.49	4'601'750.00	225'850.00	-4'375'900.00	4'554'991.66	222'365.40	-4'332'626.26
3	Kultur, Sport und Freizeit	40'355.75	21'079.73	-19'276.02	45'100.00	20'200.00	-24'900.00	38'977.75	20'358.88	-18'618.87
4	Gesundheit	20'233.84	0.00	-20'233.84	22'700.00	0.00	-22'700.00	17'779.71	0.00	-17'779.71
9	Finanzen und Steuern	37'032.73	4'928'961.57	4'891'928.84	35'000.00	4'534'050.00	4'499'050.00	27'697.36	4'695'939.96	4'668'242.60
Total Aufwand / Ertrag		4'673'156.80	5'191'005.60	<i>517'848.80</i>	4'710'750.00	4'780'100.00	<i>69'350.00</i>	4'647'450.18	4'938'664.24	<i>291'214.06</i>
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschu		517'848.80	0.00	<i>-517'848.80</i>	69'350.00	0.00	<i>-69'350.00</i>	291'214.06	0.00	<i>-291'214.06</i>
Total		5'191'005.60	5'191'005.60	<i>0.00</i>	4'780'100.00	4'780'100.00	<i>0.00</i>	4'938'664.24	4'938'664.24	<i>0.00</i>

2-1

Investitionsrechnung



2 Bildung

Im Bereich der Investitionen in Hochbauten und Einrichtungen lagen die Ausgaben insgesamt unter dem Budget. Dies ist insbesondere auf das Bauprojekt Kindergarten «Wisacher» zurückzuführen, bei welchem die vorgesehenen Kredite nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Dies betrifft unter anderem Baubewilligungs- und Wasseranschlussgebühren gemäss Gemeinderatsbeschluss.

Auch der Kredit für die Anschaffung von Wandtafeln mit Bildschirm wurde nicht vollumfänglich beansprucht.

Die budgetierten Mittel für die Einrichtung einer dritten Kindergartenklasse wurden nicht benötigt, da aufgrund der Schülerzahlen keine zusätzliche Klasse eröffnet werden musste.

Demgegenüber wurde ein Darlehen an eine private Unternehmung gewährt, konkret an das Lagerhaus in Elm, welches im Budget nicht vorgesehen war.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat die **Jahresrechnung 2025** der Primarschulgemeinde Hochfelden in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 24. März 2026 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	4'673'156.80
	Gesamtertrag	CHF	<u>5'191'005.60</u>
	Ertragsüberschuss	CHF	517'848.80
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	326'851.69
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	<u>1'880.00</u>
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	324'971.69
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	<u>0</u>
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	0
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	8'878'301.35

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf CHF 4'856'020.44.

2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Hochfelden finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
3. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
4. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 der Primarschulgemeinde Hochfelden entsprechend dem Antrag des Gemeinderats zu **genehmigen**.

Diskussion

Das Wort zu diesem Geschäft wird nicht verlangt.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung fasst auf Antrag des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig folgenden

Beschluss

Die Jahresrechnung 2025 der Primarschulgemeinde Hochfelden wird genehmigt.

R 25

3. Neubau Kindergarten «Wisacher» / Abrechnung des Projektierungskredits

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2023 bewilligte einen Projektierungskredit von CHF 200'000 für den Neubau eines Kindergartens auf dem Schulareal «Wisacher». Die Schlussabrechnung schliesst mit Mehrkosten von CHF 31'900.04 ab.

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2023 hat für den Neubau eines Kindergartens auf dem Schulareal «Wisacher» einen Projektierungskredit über CHF 200'000 genehmigt.

Der Baukredit wurde am 28. September 2025 durch die Urnenabstimmung verabschiedet. Diese hat dem Objektkredit über 1.85 Millionen Franken zugestimmt.

Erwägungen

Der bewilligte Kredit umfasste die SIA-Phasen 31 bis 33 (Vorprojekt, Bauprojekt und Bewilligungsverfahren). Diese Phasen sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Baubewilligung liegt rechtskräftig vor, und mit der Ausführung der Bauarbeiten wird in Kürze begonnen.

Der Projektierungskredit kann somit abgerechnet werden.

Die Abrechnung schliesst mit Gesamtkosten von CHF 231'900.04 ab. Gegenüber dem bewilligten Kredit resultieren Mehrkosten von CHF 31'900.04, entsprechend 15.95 %.

In den ausgewiesenen Gesamtkosten sind auch Aufwendungen enthalten, die nicht Bestandteil des ursprünglichen Projektierungskredits waren. Dabei handelt es sich um Kosten in der Höhe von CHF 42'143.30 für die Verfahrensbegleitung und Bauherrenvertretung sowie um Entschädigungen für Architekturleistungen und Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Grundlagen.

Nach Abschluss des Bauvorhabens werden die Gesamtkosten des Projekts aktiviert.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag der politischen Gemeinde Hochfelden vom 09.03.2026 betreffend Genehmigung der Abrechnung über den Projektierungskredit Neubau Kindergarten «Wisacher» geprüft und an ihrer Sitzung vom 01.04.2026 genehmigt. Die Rechnungsprüfungskommission kommt zu folgendem Entschluss:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Stimmberechtigten der Gemeinde Hochfelden, dem Antrag zur Genehmigung der Abrechnung über den Projektierungskredit Neubau Kindergarten «Wisacher» **zuzustimmen**.

7.5

Diskussion

Das Wort zu diesem Geschäft wird nicht verlangt.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung fasst auf Antrag des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig folgenden

Beschluss

Die Schlussabrechnung über den Projektierungskredit (SIA-Phasen Vorprojekt, Bauprojekt und Bewilligungsverfahren) für den Neubau eines Kindergartens auf dem Schulareal «Wisacher» im Betrag von CHF 231'900.04 mit einer Kostenüberschreitung von CHF 31'900.04 wird genehmigt.



4. Schmiedgasse/Brestenbühlstrasse / Ersatz der Wasser- und Kanalisationsleitungen mit Sanierung der Strasse und Erneuerung der Strassenbeleuchtung / Genehmigung der Bauabrechnung

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024 bewilligte einen Kredit von CHF 578'000 für den Ersatz der Wasser- und Kanalisationsleitungen sowie die Sanierung der Schmiedgasse und der Brestenbühlstrasse mit Erneuerung der Strassenbeleuchtung. Die Bauabrechnung schliesst mit Minderkosten von CHF 19'601.95 ab.

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024 hat das Projekt für den Ersatz der Wasser- und Kanalisationsleitungen sowie Sanierung der Schmiedgasse und der Brestenbühlstrasse mit Erneuerung der Strassenbeleuchtung genehmigt und dafür einen Kredit von CHF 578'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Erwägungen

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und die Bauabrechnung liegt vor. Bei Ausgaben von CHF 558'398.05 und einem bewilligten Kredit von CHF 578'000 betragen die Minderausgaben CHF 19'601.95 oder rund 3.39 %.

Arbeitsgattung		Kredit		Abrechnung		Differenz in CHF	
Ersatz der Kanalisation	Konto 7201.5030.26	CHF	123'000.00	CHF	136'050.44	CHF	13'050.44
Ersatz der Wasserleitung	Konto 7101-5030.25	CHF	188'000.00	CHF	154'779.65	CHF	33'220.35
Sanierung der Strasse	Konto 6150.5010.22	CHF	267'000.00	CHF	267'567.96	CHF	567.96
Total		CHF	578'000.00	CHF	558'398.05	CHF	19'601.95

Die Minderausgaben sind auf günstigere Arbeitsvergaben, den guten Baugrund sowie die solide Fundamentschicht zurückzuführen. Zudem fielen die Kosten für die Bauleitung tiefer aus, und es traten keine unvorhergesehenen Ereignisse auf.

2

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag der politischen Gemeinde Hochfelden vom 09.03.2026 betreffend Genehmigung der Bauabrechnung Schmiedgasse/Brestenbühlstrasse über den Ersatz der Wasser- und Kanalisationsleitungen mit Sanierung der Strasse und Erneuerung der Strassenbeleuchtung geprüft und an ihrer Sitzung vom 01.04.2026 genehmigt. Die Rechnungsprüfungskommission kommt zu folgendem Entschluss:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Stimmberechtigten der Gemeinde Hochfelden, dem Antrag zur Genehmigung der Bauabrechnung Schmiedgasse/Brestenbühlstrasse über den Ersatz der Wasser- und Kanalisationsleitungen mit Sanierung der Strasse und Erneuerung der Strassenbeleuchtung **zuzustimmen**.

Diskussion

Das Wort zu diesem Geschäft wird nicht verlangt.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung fasst auf Antrag des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig folgenden

Beschluss

Die Bauabrechnung für den Ersatz der Wasser- und Kanalisationsleitungen sowie Sanierung der Schmiedgasse und der Brestenbühlstrasse mit Erneuerung der Strassenbeleuchtung mit Minderkosten von CHF 19'601.95 wird genehmigt.

2-5

5. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind keine eingegangen.

Schluss der Versammlung

Der Versammlung wird zur Kenntnis gebracht, dass

- Einwände gegen die Geschäftsführung (Rüge) müssen sofort an dieser Versammlung vorgebracht werden, sonst gelten sie als verspätet.
- Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann innert 5 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Der Rekurs setzt voraus, dass die Verletzung politischer Rechte in der Gemeindeversammlung gerügt worden ist.
- Im Übrigen kann innert 30 Tagen schriftlich Rekurs (§ 19 ff. VRG) erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist.
- Eine Berichtigung des Protokolls muss mit einem Rekurs in der Sache selbst oder mittels einer Aufsichtsbeschwerde verlangt werden.

Das Protokoll und die Beschlüsse der Gemeindeversammlung werden im amtlichen Publikationsorgan (Webseite) publiziert und liegen ab 12. Juni 2026 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Feststellungen zuhanden des Protokolls

Die Versammlungsführung wird nicht beanstandet.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Beatrice Wüthrich
Gemeindeschreiberin

Genehmigung des Protokolls

Wir haben das Protokoll geprüft und bezeugen dessen Richtigkeit.

Hochfelden, 11. Juni 2026



Stefan Bickel
Gemeindepräsident



Thomas Kirchhofer
Stimmenzähler



Ruedi Geyer
Stimmenzähler